

Schutz vor sexueller Belästigung in Werkstätten für Menschen mit Behinderungen



bff:

make it work! & Suse



Bundesverband
Frauenberatungsstellen
und Frauennotrufe

Ein Heft in Leichter Sprache vom:

BFF

Bundesverband Frauenberatungsstellen
und Frauennotrufe
Frauen gegen Gewalt e.V.

Petersburgerstr. 94, 10247 Berlin
info@bv-bff.de
makeitwork@bv-bff.de
www.frauen-gegen-gewalt.de

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend



Einleitung

Werkstätten für Menschen mit Behinderungen sollen ein sicherer Ort sein.

Hier werden Menschen mit Behinderungen auf das Arbeits-Leben vorbereitet.

Hier bekommen sie Hilfe und Unterstützung.

Und eine Arbeit, die zu ihnen passt.

Werkstätten für Menschen mit Behinderungen sind wie eine eigene Welt.

Das kann gut sein.

Weil man andere Menschen mit Behinderungen kennen-lernt.

Weil die Menschen dort wissen, was das Leben mit einer Behinderung bedeutet.

Und was wichtig ist für Menschen mit Behinderungen.



Die Werkstatt-Welt kann aber auch eine Gefahr sein.

Zum Beispiel:

- Wenn jemand seine Macht ausnutzt.
Zum Beispiel ein Gruppen-Leiter oder der Fahr-Dienst.
- Wenn es zu **sexueller Belästigung** kommt.
Das sind zum Beispiel sexuelle Berührungen,
die man nicht will.



Dieses Heft soll beim Schutz vor sexueller Belästigung helfen.

Darin wird erklärt:

- Das ist sexuelle Belästigung.
- So kann ich mich schützen.
- Diese Rechte habe ich.
- Dort finde ich Hilfe.

Am wichtigsten ist:

Sie sind niemals schuld.

Sie können sich gegen sexuelle Belästigung wehren.
Sie können Hilfe bekommen.



Das steht in diesem Heft :

1. Das ist sexuelle Belästigung	7
2. Sexuelle Belästigung in Werkstätten	8
3. Melden von Gewalt und sexueller Belästigung	10
4. Schutz vor sexueller Belästigung in Werkstätten	14
5. Hilfe-Angebote	18
6. Wichtiges Zusatz-Wissen	24
• a. Rechte von Menschen mit Behinderungen in Werkstätten	25
• b. Erklärung von schweren Wörtern	30
• c. Forschung über sexuelle Belästigung in Werkstätten	40

1. Das ist sexuelle Belästigung

Sexuelle Belästigung bedeutet:

Jemand berührt Sie gegen Ihren Willen sexuell:
Zum Beispiel an der Brust oder am Po.



Das kann zum Beispiel bei der Arbeit sein:

- Jemand kommt einfach herein, wenn Sie sich für die Arbeit umziehen.
- Oder bei der Arbeit wird dauernd über sexuelle Sachen gesprochen. Auch wenn Sie das nicht hören wollen.

2. Sexuelle Belästigung in Werkstätten

In Werkstätten für Menschen mit Behinderungen gibt es häufig sexuelle Belästigung und Gewalt. Das steht auch in einer Studie über Gewalt in Werkstätten.

Mehr als jede 4. Person hat bei der Arbeit schon sexuelle Belästigung erlebt.

In Werkstätten passiert sexuelle Belästigung 3 Mal öfter als auf dem Allgemeinen Arbeitsmarkt. Und Beschäftigte in Werkstätten erleben schlimmere Formen von Belästigung.



Frauen erleben sexuelle Belästigung noch häufiger als Männer.

Bei sexueller Belästigung sind die Täter meistens Männer.

In den Werkstätten sind die Täter oft Beschäftigte mit Behinderung.

Aber es gibt auch Belästigung durch Fach-Personal oder Fahr-Dienste.

Die Studie hat auch gezeigt:

Menschen in der Werkstatt bekommen oft zu wenig Hilfe, wenn sie Gewalt erlebt haben.

Ihnen fehlen Informationen zu dem Thema.



3. Melden von sexueller Belästigung

Wenn Menschen mit Behinderungen in Werkstätten sexuell belästigt werden:

Dann melden sie das oft nicht.

Dafür gibt es verschiedene Gründe.

Viele haben Angst.

Viele denken:

Sie werden dann vielleicht wieder schlecht behandelt.

Oder sie werden nicht ernst genommen.

Es gibt wenig Informationen über:

- Beschwerde-Möglichkeiten
- Ansprech-Personen
- Hilfe-Angebote



Viele Betroffene wissen nicht genau:
Das ist sexuelle Belästigung.

Viele Menschen mit Behinderungen
wissen auch oft nicht:
Das ist eine Grenze.
Ich kann Nein sagen.

Menschen mit Behinderungen sind
oft abhängig von anderen.
Zum Beispiel von der Gruppen-Leitung
oder von Betreuungs-Personen.

Wenn diese Personen Gewalt
oder Belästigungen ausüben:
Dann ist es sehr schwer, Hilfe bei Gewalt zu holen.
Oder sexuelle Belästigungen zu melden



Wie kann man das ändern?

Menschen mit Behinderungen in Werkstätten müssen mehr über Sexualität und sexuelle Belästigung wissen.

Dann können sie besser unterscheiden:

- Das sind sexuelle Erlebnisse, die ich mag.
- Das ist sexuelle Belästigung.
- Da ist die Grenze zwischen diesen Dingen.



Menschen mit Behinderungen
müssen mehr darüber wissen:

- Das gehört zu sexueller Belästigung.
- Das kann ich machen:
Wenn ich sexuell belästigt werde.
Oder wenn ich sehe,
wie eine andere Person sexuell belästigt wird.
- Das ist eine Ansprech-Person für das Thema.
Mit dieser Person kann ich reden,
wenn ich sexuell belästigt werde.
Oder wenn ich sexuelle Belästigung
bei anderen gesehen habe.
- Diese Hilfen gibt es.

Diese Informationen müssen alle gut verstehen.



4. Schutz vor sexueller Belästigung in Werkstätten

Es muss regelmäßig Schulungen
zum Schutz vor Gewalt
und sexueller Belästigung geben.

An diesen Schulungen soll teilnehmen:

- Alle Personen von der Werkstatt-Leitung.
- Alle Fachkräfte und alle anderen vom Personal.
- Und natürlich auch die Beschäftigten
mit Behinderungen.

Jede Werkstatt muss Regeln gegen Gewalt haben.
Diese Regeln müssen regelmäßig geprüft werden:
Halten sich alle an die Regeln
gegen Gewalt und sexuelle Belästigung?

Diese Prüfung sollen Fach-Leute machen,
die **nicht** aus der Werkstatt sind.



Werkstätten brauchen einen Plan zum Schutz vor Gewalt und sexueller Belästigung.
An diesem Schutz-Plan müssen alle in der Werkstatt mitarbeiten.
Natürlich auch die Beschäftigten mit Behinderungen.

Darin muss auch stehen:
Diesen Schutz gibt es für Menschen, die besonders oft Gewalt erleben.
Weil sie aus mehreren Gründen Nachteile haben.

Zum Beispiel:
Weil sie eine Behinderung haben und eine Frau sind.
Oder weil sie eine Behinderung haben und homosexuell sind.

Der Schutz der Menschen, die sexuelle Belästigung erleben, ist immer am **wichtigsten**.



Alle müssen wissen:
Das sind die Schritte,
wenn jemand sexuelle Belästigung meldet.
Oder wenn eine Person Hilfe braucht,
weil sie sexuell belästigt wird.

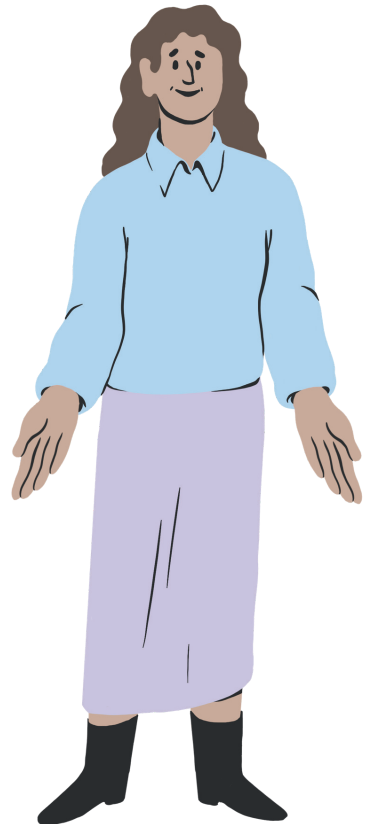
Es muss barriere-freie Ansprech-Stellen geben,
wo man sexuelle Belästigung melden kann.

Werkstätten brauchen auch einen Plan
für Täter und Täterinnen mit Behinderungen:
Was passiert,
wenn diese Menschen weiter in der Werkstatt arbeiten?
Täter und Täterinnen müssen lernen:
Das sind Grenzen.
Gewalt und Belästigung sind verboten.
Andere Personen müssen geschützt werden.



Frauen-Beauftragte und Werkstatt-Räte
müssen ernst genommen werden.
Sie müssen genug Unterstützung und Zeit
für ihre Arbeit haben.
Denn sie sind wichtig für den Schutz vor sexueller
Belästigung.

Für den Schutz vor sexueller Belästigung
muss genug Geld da sein.
Für Schulungen.
Für gutes Info-Material.
Für die Unterstützung
durch Beratungsstellen von außen.



5. Hilfe-Angebote

Hier finden Sie eine Liste mit Hilfe-Angeboten. Dort bekommen Sie auch viele Informationen zum Thema sexuelle Belästigung in Werkstätten für Menschen mit Behinderungen.

Sie können diese Liste auch auf einer Internet-Seite sehen. So kommen Sie mit dem Handy ganz schnell auf diese Internet-Seite:

Gehen Sie mit der Handy-Kamera auf dieses Zeichen. Dann können Sie die Internet-Adressen an-tippen. So kommen Sie direkt auf die Internet-Seite mit den Hilfe-Angeboten.



Interessen-Vertretungen in den Werkstätten

Starke.Frauen.Machen.

Bundesnetzwerk der Frauen-Beauftragten
in Einrichtungen

www.starke-frauen-machen.de

Werkstatträte Deutschland e.V.

www.werkstattraete-deutschland.de



Beratung und Beschwerde-Stellen

Es gibt nur wenige Beschwerde-Stellen
zum Thema Gewalt in Werkstätten.

Es gibt keine Beschwerde-Stelle für ganz Deutschland.

Hier finden Sie Beratungs-Stellen
in einzelnen Bundes-Ländern:

Berlin:

Mutstelle:

Beratung bei sexueller Gewalt
gegen Menschen mit Lern-Schwierigkeiten:

www.lebenshilfe-berlin.de/de/beratung/ombudsstelle-sexualisierte-gewalt

Peer-Beratungs-Stelle gegen Gewalt:

Hier beraten Menschen,
die selbst eine Behinderung haben.

www.lebenshilfe-berlin.de/de/beratung/Beratungsstelle-gegen-Gewalt

Pro aktiv:

Hier bekommen Sie Hilfe,
wenn Sie Opfer von einer Straftat geworden sind:

www.proaktiv-berlin.org/servicestelle

Nordrhein-Westfalen

Monitoring- und Beschwerdestelle

Diese Stelle hilft Menschen in Einrichtungen bei freiheits-entziehenden Maßnahmen und Gewalt.

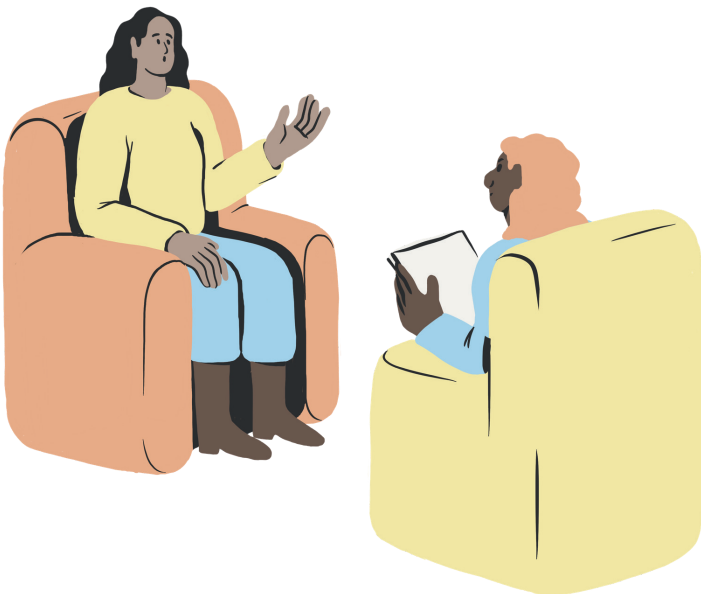
www.lbbp.nrw.de/monitoring-und-beschwerdestelle

Sachsen

Fach- und Koordinierungsstelle

gegen Gewalt in Einrichtungen in Sachsen:

www.awo-sachsen.de/neues-projekt-koordinierungsstelle-gegen-gewalt-in-einrichtungen-kogge



Beratung und Hilfe für Frauen

Es gibt auch Beratungs-Stellen für Hilfe bei Gewalt an Frauen. Diese Beratungs-Stellen helfen auch Frauen mit Behinderung. Hier können Sie nach einer Beratung-Stelle in Ihrer Nähe suchen:

www.suse-hilft.de/de/hilfe-in-der-naehe.html

Hilfe-Telefon

“Gewalt gegen Frauen”

Telefon-Nummer **116 016**

Internet-Seite: www.hilfetelefon.de



Informationen in Leichter Sprache

Antidiskriminierungsstelle:

[www.antidiskriminierungsstelle.de/DE/service/Leichte Sprache/ls-tipps/ls-grenzen-setzen/ls-grenzen-setzen-node.html](http://www.antidiskriminierungsstelle.de/DE/service/Leichte_Sprache/ls-tipps/ls-grenzen-setzen/ls-grenzen-setzen-node.html)

Frauen gegen Gewalt

www.frauen-gegen-gewalt.de/de/leichte-sprache/das-ist-gewalt/sexuelle-belaestigung-am-arbeitsplatz.html



6. Wichtiges Zusatz-Wissen



6a. Rechte von Menschen mit Behinderungen in Werkstätten

Hier sind einige wichtige Rechte,
die Menschen mit Behinderungen schützen:

Grund-Gesetz

In Artikel 3 steht:

Menschen mit Behinderungen haben die gleichen Rechte
wie Menschen ohne Behinderungen.



Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz

Darin steht:

Niemand darf schlechter behandelt
oder belästigt werden.

Alle sollen gleich behandelt werden.

Egal, ob mit oder ohne Behinderung.

Egal, welche Religion jemand hat.

Oder welche Sexualität.

Egal, woher eine Person kommt.

Niemand darf Nachteile

wegen einer Behinderung haben.

Oder aus anderen Gründen.

Arbeit-Geber und Arbeit-Geberinnen

müssen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen schützen:

Damit sie keine Nachteile haben.

Damit sie nicht belästigt werden.

Sie müssen zum Beispiel Schulungen anbieten.

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
haben das Recht auf Beschwerde.

Die Beschwerde muss geprüft werden.
Man wird über das Ergebnis von der Prüfung informiert.

Wenn die sexuelle Belästigung
bei der Arbeit nicht aufhört:
Dann darf man zu Hause bleiben.
Man bekommt weiter Geld.

Wenn Arbeit-Geber und Arbeit-Geberinnen nichts
gegen die Belästigung machen:
Dann hat man ein Recht auf Schaden-Ersatz.
Diesen Schaden-Ersatz muss der Arbeit-Geber
oder die Arbeit-Geberin bezahlen.



Straf-Gesetz-Buch

Im Straf-Gesetz-Buch steht:
Sexuelle Belästigung ist verboten.
Sexuelle Belästigung wird bestraft.

Diese Strafen gelten auch in Werkstätten
für Menschen mit Behinderungen.



Sozial-Gesetz-Buch

In dem Gesetz stehen wichtige Rechte und Regeln für die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen.

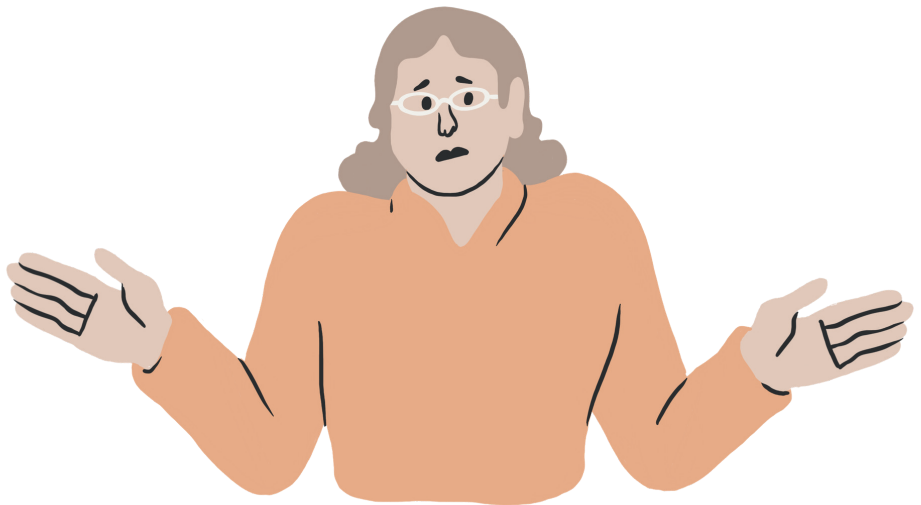
Zum Beispiel für den Gewalt-Schutz in Werkstätten.
Diese Regeln stehen in § 37a.

Werkstätten-Mitwirkungs-Verordnung (WMVO)

Hier stehen die Regeln für die Mit-Bestimmung in der Werkstatt.
Und für die Arbeit vom Werkstattrat und der Frauen-Beauftragten.
Das sind ihre Rechte und Aufgaben.



6b. Erklärung von schweren Wörtern im Zusammenhang mit Ausgrenzung



Ableismus

Ableismus ist ein englisches Wort.

Man spricht es so: Äbel-ismus.

Es bedeutet:

Menschen werden wegen einer Behinderung ausgegrenzt.

Sie haben deshalb Nachteile.

Sie werden schlechter behandelt als Menschen ohne Behinderungen.



Behinderung

Wir meinen:

Behinderung entsteht durch Barrieren und Nachteile.

Was heißt das?

Menschen haben unterschiedliche Beeinträchtigungen.

Zum Beispiel:

Eine Person hat vielleicht nur ein Bein.

Eine andere Person wird sehr schnell müde.

Noch eine andere Person ist gehörlos.

Alle diese Personen haben eine Beeinträchtigung.

Und es gibt natürlich

noch viele andere Beeinträchtigungen.

Aber die **Behinderung** entsteht erst durch Barrieren:

Wenn die erste Person im Rollstuhl

nicht in das Kino kommt.

Weil Stufen davor sind.

Wenn die zweite Person

einen Arbeits-Platz nicht bekommt.

Weil sie keine Pausen zum Ausruhen machen kann.

Wenn die dritte Person keine Hilfe
in einer Beratungsstelle bekommt.
Weil dort niemand Gebärden-Sprache kann.

Die 3 Personen werden also behindert,
weil es Nachteile oder Barrieren
wegen der Beeinträchtigung gibt.

Ohne die richtige Hilfe und Unterstützung
sind Menschen mit Behinderungen ausgeschlossen.
Sie stoßen auf Barrieren in der Gesellschaft.



Diskriminierung

Diskriminierung bedeutet:

Menschen werden

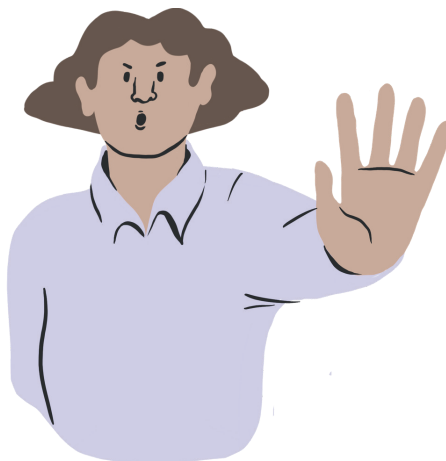
aus verschiedenen Gründen ausgeschlossen.

Zum Beispiel:

- Weil sie eine bestimmte Haut-Farbe haben.
- Weil sie einen bestimmten Glauben haben.
- Weil sie eine bestimmte Sexualität haben.
- Weil sie ein bestimmtes Geschlecht haben.
- Weil sie eine Behinderung haben.

Aus diesen Gründen haben sie Nachteile.

Sie werden schlechter behandelt.



Inter-Personen

Damit sind Personen gemeint,
die männliche und weibliche Körper-Merkmale haben.
Sie können zum Beispiel einen Busen
und einen Penis haben.

Oder sie können
von außen einen typisch männlichen Körper haben.
Aber im Inneren sind weibliche Organe.
Wie zum Beispiel eine Gebärmutter.

Manchmal wird schon bei der Geburt erkannt:
Ein Baby hat männliche
und weibliche Geschlechts-Merkmale.
Manchmal wird das erst später erkannt.

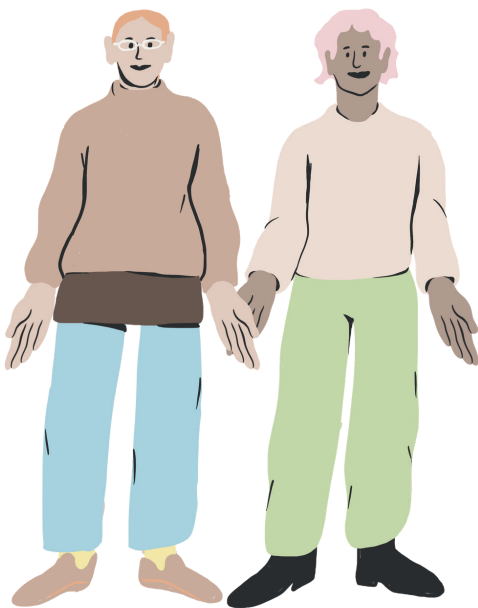


Nicht-binäre Personen

Diese Menschen verstehen sich nicht nur als Mann.
Oder nur als Frau.

Sie fühlen sich zwischen den Geschlechtern
oder als beide Geschlechter.

Sie fühlen sich einfach als Mensch.

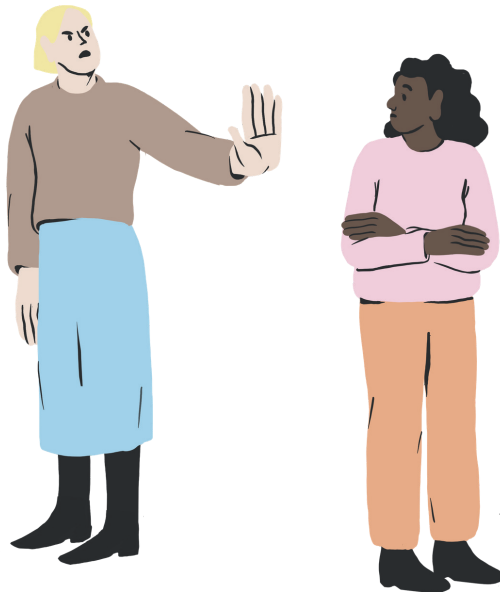


Rassismus

Rassismus bedeutet:
Menschen werden
wegen ihrer Haut-Farbe schlechter behandelt.
Oder weil sie anders aussehen
als die meisten Menschen.

Dahinter steckt ein bestimmtes Denken.
Dabei werden Menschen in wert-voll
und weniger wert-voll eingeteilt.

Aber das stimmt nicht.
Alle Menschen sind gleich viel wert.



Sexismus

Sexismus bedeutet:

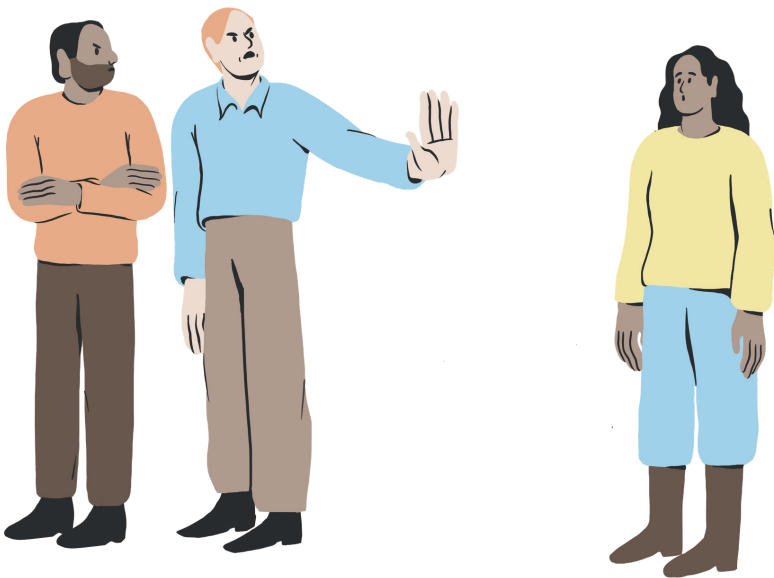
Menschen werden ausgegrenzt,
weil sie ein bestimmtes Geschlecht haben.

Sie haben deshalb Nachteile.

Oder sie werden deshalb beleidigt oder verletzt.

Sie haben deshalb

weniger Möglichkeiten als andere Menschen.



Trans-Personen

Trans-Personen hatten bei ihrer Geburt ein anderes Geschlecht.

Bei ihrer Geburt wurde bestimmt:
Dieses Baby ist ein Junge.
Oder das Baby ist ein Mädchen.

Dann haben die Personen gemerkt:
Dieses Geschlecht passt nicht zu mir.
Ich fühle mich im falschen Geschlecht.
Ich möchte mit einem anderen Geschlecht leben.

Deshalb haben diese Personen das Geschlecht gewechselt.





6c Forschung über sexuelle Belästigung in Werkstätten



Gehen Sie mit der Handy-Kamera auf dieses Zeichen.
Dann können Sie die Internet-Adressen an-tippen.
So kommen Sie direkt auf die Internet-Seite
mit den Ergebnissen der Untersuchung
zum Thema sexuelle Belästigung.

Das Bundes-Ministerium für Arbeit und Soziales und das Bundes-Ministerium für Frauen haben zusammen eine Studie gemacht.

Darin geht es um sexuelle Belästigung in Werkstätten für Menschen mit Behinderungen.

Die Ergebnisse finden Sie auf dieser Internet-Seite:
www.bmas.de/DE/Service/Publikationen/Forschungsberichte/fb638-sexuelle-belaestigung-gewalt-schutz-werkstaetten-behinderte-menschen

Sie können auch den QR-Code benutzen:

Wenn Sie auf die Internet-Seite wollen.

So kommen Sie mit dem Handy ganz schnell auf diese Internet-Seite:

Gehen Sie mit der Handy-Kamera auf dieses Zeichen. Dann können Sie die Internet-Adressen an-tippen. So kommen Sie direkt auf die Internet-Seite.

Hilfe-Angebote in Beratungsstellen

In Beratungs-Stellen bekommen Sie Hilfe:

- Wenn Sie in der Werkstatt schlecht behandelt werden.
- Wenn sie sexuell belästigt werden.
- Wenn sie ausgegrenzt werden.
- Wenn Sie Gewalt erleben.

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind auf Ihrer Seite.

Sie erklären Ihnen, was Sie machen können.

Wichtig ist:

Es passiert nur das, was Sie wollen.

Sie entscheiden immer selbst.



make it work ! & Suse

Auf der Internet-Seite vom bff
finden Sie Adressen von diesen Beratungs-Stellen.

Dort finden Sie auch weitere Informationen.

www.frauen-gegen-gewalt.de

Hier finden Sie Hilfe in ihrer Nähe:

